



<https://biz.li/32z7>

REGIONSBERICHT: IMMER MEHR KINDER IN DER REGION - KOMMUNEN UNTER DRUCK

Veröffentlicht am 23.10.2018 um 20:23 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Die junge Regionsbevölkerung wächst weiter: Die Geburtenrate steigt, aus dem In- und Ausland sind viele Familien zugezogen. Im Jahr stieg die Anzahl der Null- bis Fünfjährigen im Zuständigkeitsgebiet der Region Hannover. Somit ist auch der Bedarf an zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen gestiegen. Rund 290 Kindergartenplätze in den 16 Kommunen der Region werden im Jahr 2018 neu geschaffen. Der Bedarf an Betreuungsplätzen wird weiterhin steigen. Das geht aus dem Bericht der Region Hannover vom 23. Oktober 2018 hervor, den die Regionsverwaltung am heutigen Donnerstag veröffentlicht hat. "Die Kommunen haben schon viel geschafft in den vergangenen Jahren, wie die Beitragsfreiheit oder die veränderte Möglichkeit der Kinderbetreuung. Dennoch gibt es Versorgungsengpässe vor Ort, die ohnehin schon durch den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen verstärkt werden. Die Region Hannover unterstützt die Kommunen bei der Schaffung neuer Betreuungsplätze - besonders im Kindergartenbereich."

Am 1. März 2018 die Krippen-Versorgungsquote für Kinder im

Zuständigkeitsgebiet der Region und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (36,8 Prozent) nahezu gleich geblieben. Laut Prognose wird diese Quote zum Ende des Kita-Jahres 2019/2020 weiterhin ansteigen, auf 41,7 Prozent. Obwohl die durchschnittliche Versorgungsquote im Kindergartenbereich im gleichen Zeitraum gestiegen ist - auf 98,1 Prozent (im Vorjahr: 96,9 Prozent), - ist bis zum Ende des Kita-Jahres 2019/2020 nach derzeitigem Stand mit einem Rückgang auf 94,7 Prozent zu rechnen. "Die Kommunen stehen im Kindergartenbereich doppelt unter Druck, weil es nicht nur darum geht, neue Plätze zu schaffen, sondern auch darum, ausreichende Betreuungszeiten zu sichern." Nach wie vor gibt es große Unterschiede zwischen dem Krippen- und dem Kindergartenbereich in der Dauer der Betreuung: Während 92 Prozent der Krippenkinder dreiviertel des Tages oder ganztags betreut werden, liegt die Quote der Dreiviertel- und Ganztagsbetreuung im Kindergarten mit 70,2 Prozent deutlich darunter. "Wir werden auch weiterhin mit den Kommunen gemeinsam alles daran setzen, den flächendeckenden Ausbau von Betreuungsplätzen voranzubringen. Mit Instrumenten wie der neuen Kita-Baukostenförderung sind wir auf dem richtigen Weg", sagt Dr. Hanke. Die Region Hannover unterstützt alle 21 Städte und Gemeinden gemäß ihrer Richtlinien über die Förderung von Kindertagesstätten beim Ausbau eines quantitativen und qualitativen Betreuungsangebotes für Kinder in Kindertageseinrichtungen. So fördert die Region neue Kinderbetreuungsplätze mit jeweils rund 5.300 Euro, rund 4,3 Millionen Euro Baukostenförderung insgesamt veranschlagt die Region für das Jahr 2018. Auch für Umbaumaßnahmen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen, zur baulichen Unterstützung neuer fachlich-pädagogischer Konzepte in den Bereichen Sprache, Bewegung und Naturwissenschaft sowie für Baumaßnahmen zur Unterstützung inklusiver Betreuung gewährt die Region Zuschüsse. Als Jugendhilfeträgerin für 16 der 21 regionsangehörigen Kommunen erstellt die Region einmal jährlich detaillierte Daten zur Kindertagesbetreuung. Erstmals ist der Bericht in diesem Jahr erweitert um die Kapitel über finanzielle Förderleistungen und Maßnahmen der Regionsverwaltung zur frühkindlichen Förderung und Qualitätsentwicklung mit dem Schwerpunkt Sprache. Der Kita-Bericht 2017/2018 steht auf www.hannover.de (Stichwort: Kita-Bericht) wie auch unter diesem Text zum Download bereit.

[478_themenfeldbericht_kindertagesbetreuung_2017_2018-pdf](#)

